© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Erste Sitzung am 1. Februar 1906. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 60 Mitglieder und Gäste.

Dr. W. von Seidlitz hält einen Vortrag über den Gebirgsbau der Alpen nach seinen geologischen Aufnahmen in Graubünden. Der Vortrag wird durch eine grofse Anzahl zum Teil farbiger Lichtbilder, Profile und Ansichten erläutert.

Zweite Sitzung am 22. März 1906. Vorsitzender: Oberlehrer Dr. P. Wagner. — Anwesend 45 Mitglieder.

Bergwerksbesitzer R. Baldauf hält einen Vortrag über seine geologischen Wanderungen auf Island unter Vorführung sehr zahlreicher, meist farbiger Lichtbilder.

Dritte Sitzung am 17. Mai 1906. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 48 Mitglieder.

Zu Schriftführern der Sektion werden Dr. K. Wanderer und Realschullehrer G. A. Geifsler gewählt.

Oberlehrer Dr. P. Wagner berichtet über A. Stübel: „Die Vulkanberge von Colombia". Nach dessen Tode ergänzt und herausgegeben von Th. Wolf. Dresden 1906.

Oberlehrer Dr. R. Nessig spricht über eine Tiefbohrung in der Waldschlöfschenbrauerei in Dresden-N. (Vergl. Abhandlung III.)

Prof. Dr. E. Kalkowsky hält einen Vortrag über Edelsteine.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 1. März 1906 (im heimatkundlichen Schulmuseum, Sedanstrafse 19/21). Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 41 Mitglieder.

Oberlehrer H. Döring, der Verwalter des Museums, spricht über Aufgabe und Bedeutung, Einrichtung und Geschichte des heimatkundlichen Schulmuseums.

Der diesem Museum zugrunde liegende Gedanke ist Betonung des Heimatwissens und Pflege der Heimatliebe. „Aller Unterricht, der bis in die Tiefen des Gemüts eindringen und geistbildend sein soll, mufs stetig mit den Erscheinungen der Heimat Fühlung nehmen und alle Lehren und Antriebe in den Anschauungskreis der Zöglinge einsenken." Daher sucht die moderne Schule dem Kinde die Heimat geistig näher zu rücken, indem sie auf allen Gebieten von den heimatlichen Anschauungen ausgeht. Diese Aufgabe will das Museum unmittelbar erfüllen, indem es dem Schulgebrauch offensteht, mittelbar, indem es dem Lehrer dient.

Das Museum soll nicht eine umfangreiche Allgemeinausstellung von Karten, Bildern, Modellen, Präparaten und Naturkörpern bieten, es soll nicht lückenlose Reihen von Pflanzen, Tieren und Gesteinen aus der heimatlichen Natur enthalten. Die Gaben der Heimat sind mit den Augen des Pädagogen durchmustert worden, und was sich als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

geeignet erwies, in der Jugend die Kenntnis der Heimat, das Verständnis für ihre Eigenart und damit Heimatliebe zu fördern, das ist herausgehoben und in übersichtliche Gruppen zusammengefafst worden. Für die Anordnung der dargestellten 7 Gruppen — Erdbildungslehre, Witterungs-, Pflanzen-, Tierkunde, Urgeschichte, Erdkunde und Geschichte — war der ursächliche Zusammenhang im Gange der natürlichen Entwicklung mafsgebend. In den Einzelheiten hat jede Gruppe ihr besonderes Gepräge; in ihrer Gesamtheit lassen sie aber deutlich die Art und Weise erkennen, wie das heimatkundliche Schulmuseum seiner dreifachen Aufgabe gerecht wird: Es vereinigt Lehrmittel für den heimatkundlichen Unterricht, die in gleicher Vollkommenheit nicht jeder Dresdner Schulanstalt zur Verfügung stehen können; einzelne Stoffreihen sind nach methodischen Gesichtspunkten geordnet, so dafs das Material unmittelbar zu Lehrzwecken verwendet werden kann; ein Teil des heimatkundlichen Schulmuseums soll dem Lehrer bei seiner Vorbereitung für den Unterricht wie bei seiner Fortbildung Führer und Berater sein.

Die Anregung zur Errichtung heimatkundlicher Schulmuseen ist auf E. A. Rofsmäfsler, den vortrefflichen naturwissenschaftlichen Volkslehrer zurückzuführen. Der Gedanke der Errichtung eines solchen Museums in Dresden ist zum erstenmal 1895 im hiesigen Lehrerverein zum Ausdruck gebracht worden, 1898 ist dann derselbe Verein der Ausführung des Planes nähergetreten und hat von der städtischen Schulbehörde Gewährung der Mittel erbeten. Dank dem Entgegenkommen der Behörde, welche Aufstellungsräume für das Museum zur Verfügung stellte, und der Bewilligung eines namhaften Kostenbeitrags durch den Dresdner Lehrerverein ist es ermöglicht worden, das Museum am 22. Oktober 1905 zu eröffnen.

Ein hierauf unter Führung des Vortragenden vorgenommener Rundgang durch das Museum zeigte nicht nur, was alles von dem Museumsausschufs mit Liebe und Sorgfalt gesammelt worden ist, sondern auch was einzelne seiner Mitglieder an Reliefs, Karten, Bildern und graphischen Darstellungen selbst mit glücklicher Hand erfunden und geschaffen haben.

Zweite Sitzung am 21. Juni 1906. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 33 Mitglieder.

Prof. Dr. E. Kalkowsky gibt Mitteilungen über Schweizer Pfahlbauten unter Vorlage von Fundstücken und erläutert eine ausgestellte Sammlung von 200 Nephritbeilen aus den Pfahlbauten des Bodensees. (Vergl. Abhandlung IV.)

Lehrer G. Dutschmann macht auf steinzeitliche Herdgruben aufmerksam, welche gegenwärtig bei der Verbreiterung der Hamburger Strafse in Dresden-Cotta angeschnitten sind, und legt Photographien derselben und Bruchstücke von bandverzierten Gefäfsen daraus vor.

Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller berichtet über den Fund eines steinzeitlichen Skelettgrabes, eines sogen. „liegenden Hockers“, mit schnurverzierten Gefäfsen von Naundorf bei Zehren und über schnurverzierte Gefäfse und Herdgruben mit Bandkeramik von Langenberg bei Riesa, und legt weiter eine Flachaxt aus Bronze von Schweta bei Mügeln (Bez. Leipzig) vor.

Die wohlerhaltene Axt wurde beim Tiefpflügen auf der Rittergutsflur Schweta gefunden und von Oberamtmann Rockstroh auf Schweta der K. Prähistorischen Sammlung als Geschenk überwiesen. Die Breitseiten der 23,5 cm langen Axt sind mit Zonen parallel schraffierter Dreiecke und gekreuzter kurzer Striche verziert, die niedrigen Randleisten fein gekerbt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1906

Autor(en)/Author(s): Deichmüller Johann Viktor

Artikel/Article: IV. Sektion für prähistorische Forschungen 6-7